

Arbeitsbesprechung vom 1.2.2005

1. Hauptthema: Behandlung von Bindeeinheiten in Aleph und MFC

In der Bayerischen SISIS-AG wird derzeit ein Konzept entwickelt, dass die Verwaltung von Bindeeinheiten in SISIS zum Ziel hat. Sollte dieses Konzept tatsächlich verwirklicht werden, wird es eines Tages überflüssig sein, für unterschiedliche Bindeeinheiten mehrere Titelaufnahmen anzulegen. Bis dahin wird auf jeden Fall noch sehr viel Zeit vergehen und wir müssen deshalb auch weiterhin das Problem der unterschiedlichen Bindeeinheiten auf der Ebene der Titelaufnahmen lösen.

Das in den KKB, Teil 4 unter „Bindeeinheiten“ beschriebene Verfahren ist grundsätzlich weiterhin gültig.

Wenn eine Bibliothek, deren Lokaldaten im Regensburger SISIS-Katalog verwaltet werden, einen weiteren Buchdatensatz an eine bereits im Regensburger Katalog vorhandene Titelaufnahme anhängen möchte, müsste streng genommen immer überprüft werden, ob dieser Titel Teil einer Bindeeinheit ist. Ist dies der Fall, dann darf kein weiterer Buchdatensatz zugefügt werden, es sei denn, der vorliegende Titel gehört zu einer identischen Bindeeinheit. Bei abweichender Bindeeinheit muss zunächst im Bayerischen Verbundkatalog Aleph überprüft werden, ob bereits eine weitere Titelaufnahme vorhanden ist und genutzt werden kann; ggf. muss eine weitere identische Aufnahme angelegt werden, in die als Ausgabebezeichnung das Feld 403 [Bindeeinheit] zugefügt wird. Dann wird der Besitzstempel derjenigen Regensburger Bibliothek gesetzt, die tatsächlich eine solche Bindeeinheit besitzt.

Im MFC müssen lokal die Daten so bereinigt werden, dass an der Titelaufnahme mit der Auflagenbezeichnung [Bindeeinheit] tatsächlich auch die Buchdatensätze hängen, die sich auf Bindeeinheiten beziehen.

Bei „unverdächtigem“ Neuzugang kann auf die Überprüfung, ob bereits eine Bindeeinheit existiert, in aller Regel verzichtet werden. Aber Achtung: bei geschlossen aufgestellten Serien unbedingt prüfen, ob evtl. unterschiedlich zusammengebundene Mehrfachexemplare existieren.

Vor der Einführung von SIAS wurden unterschiedliche Bindeeinheiten und Mehrfachexemplare derselben Titelaufnahme zugeordnet und diese Fälle sind noch längst nicht alle bereinigt. Beim Katalogisieren von Altbestand sollte daher grundsätzlich – bevor man einen weiteren Buchdatensatz zufügt – der Knopf „Zeige Bindeeinheit“ angeklickt werden. Wenn dabei Altlasten sichtbar werden, die man nicht selber bereinigen kann, sollte zunächst die betroffene Bibliothek benachrichtigt werden, damit sie ihren Bestand prüft und berichtigt. Komplizierte Fälle, bei denen mehrere Bibliotheken betroffen sind, werden von Frau Hübner-Bothe bereinigt.

Von den Problemen betroffen sind vor allem die Mitarbeiter der Bibliotheken, die Altbestand katalogisieren, also die UB Regensburg, die Staatliche Bibliothek, die Hofbibliothek und die Bischöfliche Zentralbibliothek

2. Sudetendeutsches Musikinstitut (SMI)

Neu im Verbund und im Regensburger Katalog ist die Bibliothek des Sudetendeutschen Musikinstituts. Die dafür zuständige Bibliothekarin heißt Frau Goeser, sie wird von Frau Wagner betreut.

Die Bestände der folgenden in Aleph erfassenden Bibliotheken werden derzeit im gemeinsamen Regensburger Katalog verwaltet:

BMA01 Bayerische Musikakademie Alteglofsheim, LKZ 9996

BZR01 Bischöfliche Zentralbibliothek, LKZ 9995

FHR01 Bibliothek der Fachhochschule, LKZ F...

HTT01 Hofbibliothek, LKZ 9993
KOG01 Kunstakademie Ostdeutsche Galerie, LKZ 9990
MSR01 Museen der Stadt Regensburg, LKZ 9991
SAR01 Stadtarchiv, LKZ 9992
SBR01 Staatliche Bibliothek, LKZ 999
SMI01 Sudetendeutsches Musikinstitut, LKZ 9997
UBR01 Universitätsbibliothek

3. Urlaubsvertretung usw.

Wer in Urlaub geht oder Überstunden abbaut, sollte an geeigneter Stelle (sinnvoll: am Einlaufregal der Fächer, für die er/sie zuständig ist) einen Hinweis über Dauer der Abwesenheit und zuständigen Vertreter anbringen.

4. Kennungen aller Art

Die Zugangsberechtigungen zu den einzelnen Systemen bzw. die dazugehörigen Passwörter (NDS-Kennung, Aleph- oder MFC-Benutzer-Kennung) sind streng vertraulich und dürfen nicht weitergegeben werden, auch nicht an Praktikanten.

5. Namensverknüpfungen in Aleph

Wenn bei einer Titelaufnahme in Aleph eine Namensverknüpfung geändert wird, ist darauf zu achten, dass auch eine evtl. noch vorhandene Nummer aus BVB-KAT (Feld 102b u.a.) gelöscht werden muss.

6. Formale Richtigkeit der Signaturen

Es wird festgestellt, dass doch eine nicht unerhebliche Zahl an Signaturen von der Endkontrolle an das Korrekturteam zur Überprüfung weitergeleitet wird. Häufige Fehler: Auflagenbezeichnung, Bandzählung, Jahreszahl bei Nachdrucken, Titel-Cutterung statt Person, CD-ROMs nicht oder falsch beschriftet).

Es wird dazu ein Text erarbeitet und auf den internen WWW-Seiten der Katalogabteilung bereitgestellt, auf den die Fachreferenten und ihre Mitarbeiter per Mail hingewiesen werden.